Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Jochen Reiser

Name: **Jochen Reiser**
Geboren: **23. Juni 1971**

Forschungsschwerpunkte: Medizin, Nierenerkrankungen, Früherkennung, Chronische Niereninsuffizienz

Jochen Reiser ist ein deutscher Mediziner und Spezialist für Erkrankungen der Niere. Er entdeckte einen Marker, der das Risiko einer Nierenerkrankung Jahre im Voraus mit hoher Wahrscheinlichkeit anzeigt. Diese Entdeckung könnte die Erkennung und Therapie von Nierenleiden revolutionieren.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2023	Präsident der University of Texas Medical Branch, Galveston, USA
seit 2012	Professor und Chefarzt für innere Medizin am Rush University Medical Center, Chicago, USA
2008 - 2012	Professor für Anatomie und Zellbiologie, University of Miami, USA
2008 - 2012	Leiter der Abteilung für Nephrologie und Hypertension und Direktor des Peggy and Harold Katz Family Drug Center Institute an der University of Miami, USA
2008	Florida Medical License Board Certification in Internal Medicine
2005 - 2008	Assistant Professor at Harvard Medical School, Boston, USA
2005	United States Department of Justice (DOJ) Drug Enforcement Administration(DEA)-Lizenz
2005	Full Medical License – Commonwealth of Massachusetts, USA
2003	Weiterbildung in Nephrologie an der Harvard Medical School, Massachusetts General Hospital, Boston, USA
2003	Diplom des American Board of Internal Medicine (ABIM), USA

Klinische Ausbildung in Innerer Medizin am Montefiore Medical Center in New York, USA

2000 - 2003	Post-Doc am Albert Einstein College of Medicine in New York, USA
2000	Approbation
1999	Promotion an der Mount Sinai School of Medicine in New York, USA

Medizinstudium an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

seit 2007	Gründung und Leitung des Programms für Glomerulare Erkrankungen am Massachusetts General Hospital, Boston, USA

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

seit 2017	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2017	Gastprofessor am San Francisco Medical Center, University of California, San Francisco, USA
2017	Gastprofessor am Johns Hopkins Medical Center, Baltimore, USA
2017	Research Faculty Award, Rush University Medical Center
2016	Gastprofessor an der University of Michigan, USA
2015	Gastprofessor an der Brown University, USA
2015	Gastprofessor an der Harvard Medical School, USA
2012	Provost’s Award für Lehre, University of Miami, USA
2016	Franz-Volhard-Preis der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie
2014	Gastprofessor an der University of Mississippi, USA
2013	Gastprofessor am Peking University First Hospital, China
2013	Kleeman Award, University of California, Los Angeles, USA
2007	Ajinomoto-Preis für Aminosäurenforschung, Japan
2005	Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie
2004	Carl W. Gottschalk/KUFA-Preis
1997	Internationaler Deutscher Studienpreis der Koerber-Stiftung
1996	Kongress-Preis der European Renal Association
1996	Kongress-Preis der American Society of Nephrology

Forschungsschwerpunkte

Jochen Reiser ist Spezialist für Erkrankungen der Niere und ist als Forscher an der Entwicklung neuer Therapien und Testmethoden beteiligt.

Er entdeckte einen starken Marker für Nierenkrankheiten wie die Chronische Niereninsuffizienz. Dabei handelt es sich um einen fortschreitenden, nicht umkehrbaren Verfall der Niere. Am Ende sind Betroffene auf eine Reinigung des Blutes mittels Dialyse angewiesen – ein kräftezehrendes Leben, verbunden mit einem hohen Verlust persönlicher Freiheit. Bei dem neu entdeckten Marker handelt es sich um einen Rezeptor für das Enzym Urokinase, der frei im Blut zirkuliert. Ein hoher Wert dieses „suPar“ genannten Markers korreliert mit einem stark erhöhten Risiko, später an Nierenleiden zu erkranken.

Das frühzeitige Wissen um das Risiko einer Erkrankung ist von großer Bedeutung. Der Patient kann seine Lebensgewohnheiten umstellen und so das Risiko des Ausbrechens der Erkrankung senken, bzw. deren Fortschreiten verlangsamen.

Noch nicht komplett verstanden ist, ob ein hoher suPAR-Wert nur ein Zeichen oder aber sogar eine Ursache einer Niereninsuffizienz ist. Im letzteren Fall wäre Jochen Reisers Entdeckung ein Ansatzpunkt für neue Therapien. Bereits jetzt wird daran gearbeitet, auffällig erhöhte suPAR-Werte mittels Antikörpern oder Blutwäscheverfahren zu senken. Sollten Studien zeigen, dass dadurch Nierenleiden aufgehalten werden, wäre das ein gewaltiger Durchbruch und ein Hoffnungsschimmer für Millionen Betroffene weltweit.